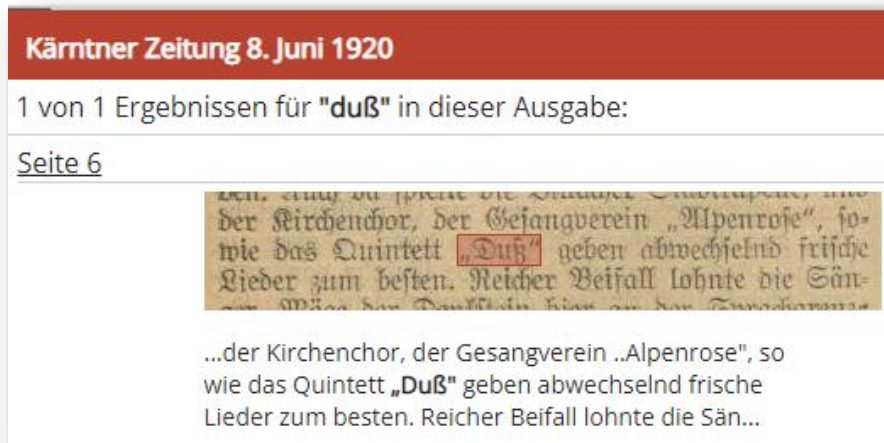


# Fellacher Sänger Duß – Karl, Ignaz, Dominik, ...



Dienstag den 8. Juni 1920.

Kärntner Tagblatt

St. Martin bei Villach. (**Weihe des Kriegerdenkmales.**)

Am 30. Mai fand hier die feierliche Weihe des Kriegerdenkmales statt. Lange vor Beginn des nachmittägigen! Gottesdienstes hatte sich eine große Menschenwenge, zumeist Angehörige der Gefallenen, eingefunden. Das rührige Denkmalkomitee hatte für das Gelingen dieser schönen, pietätvollen Feier alles aufs beste vorbereitet. Das Denkmal — ein acht Meter hoher Obelisk — war mit Kränzen und Fahnen herrlich geschmückt, die Marmorplatten mit den Namen der Gefallenen mit Eichenlaub umsäumt und an den Skiffen hattendankbare Hinterbliebene reiche Kränze niedergelegt.

Weißgekleidete Mädchen umstanden im Kreise das Denkmal. Sämtliche Feuerwehren der Gemeinde St. Martin hatten beim Denkmale Ausstellung genommen. Zur Feier waren erschienen Vertretungen der Stadtgemeinde Villach, sowie der Gemeinde St. Martin, Offiziere der Wehrmacht, geführt vom Oberst Malle als Vertreter des Kommandanten von Kärnten, und eine Abordnung der Villacher Feuerwehr. Die Musik besorgte die Villacher Stadtkapelle. Der Kirchenchor und ein Männerchor, beide unter der bewährten- Leitung des Herrn Oberlehrers Ortner, brächten passende Lieder in großartiger Weise zum Vortrag. Nach einem einleitenden Musikstücke sprach Frl. Else Kollmitzer den vom hochw. Herrn Kaplan Knander verfaßten Prolog, in welchem sich ein großes Dichtertalent offenbarte.

Viele Teilnehmer wurden durch das tiefsinnige Festgedicht, in welchem die Bedeutung des Denkmals in klassisch-schöner Form zum Ausdruck kam, zu Tränen gerührt. Es folgte das Lied: „Das ist der Tag des Herrn“. Hieraus begrüßte Herr Oberlehrer Ortner im Namen des Denkmalkomitees die Festgäste, erinnerte an die Bedeutung der Feier und bat um weitere Spenden für einen Fonds zur Erbauung des Denkmals. Nach dem Liede: „Gottes Macht und Vorsehung“ nahm der hochw. Herr StWtpfarrer Kaspar Haag die Weihe des Denkmals vor. Er erinnerte in der Festrede an die Pflicht des Dankes den gefallenen Helden gegen über. Bei allen Völkern aller Zeiten gilt der Tod fürs Vaterland als der schönste und- ehrenvollste.

Eine größere Liebe kann niemand haben, als wer sein Leben hingibt für seine Freunde. Was wäre mit unserem Heimatlande geschehen, wenn die Tapferen es nicht mit ihren Leibern beschützt hätten?

Gott möge den Gefallenen ihre Liebe und Treue im Jenseits ewig belohnen. Er schloß mit der Mahnung, Laß wir alle hier aus Erden einen guten Kampf kämpfen möchten, damit wir die Siegeskrone des ewigen Lebens erlangen.

Nach der Weihe sang der Männerchor einen ergreifenden Grabgesang. Herr Oberst Malle besprach in kernigen, von glühender Heimatliebe beseelten Worten die Heldentaten der Kärntner Regimenter an den verschiedenen Fronten, wie sie die Bewunderung nicht bloß der Neutralen, sondern auch der Feinde errungen haben. Er ermunterte zur Heimatliebe; daraus erwächst die Kraft, dann wird das deutsche Volk aus der Schmach sich wieder erheben.

Der mit allen Auszeichnungen geschmückte Herr M a r i t sch sprach im Namen der Heimkehrer. Herr Inspektor Moser sprach im Namen der Stadtgemeinde Villach und ermunterte zum festen Zusammenhalten und zur Liebe unseres deutschen Volkes. Herr Chrystian Rainer sprach als Obmann des Landesverbandes der Feuerwehren.

Nach Absingen eines Liedes dankte der hochv. Herr Stadtpfarrer allen, die mitgeholfen haben, daß dieses schöne, ehrende Denkmal errichtet werden konnte, besonders den vielen Wohltätern, der Stadtgemeinde Villach für das wohlwollende Entgegenkommen, dem Steinmetzmeister Hrn. Frauke in Villach für die schöne, kunstgerechte Ausführung des Denksteines, dem Herrn Stadtbaumeister Wohinz für die bereitwillige Übernahme der Arbeiten und die umsichtige und rasche Aufstellung des Monumentes; auch allen, die zum Gelingen der Einweihungsfeier beigetragen haben, besonders dem Herrn Oberlehrer Ortner und allen Sängern für die herrlichen Lieder. Hierauf übergab er das Denkmal der Obsorge des Friedhofausschusses.

Mit einem Musikstücke schloß die erhebende Feier.

Nachher versammelten sich die Gäste zu einem Gartenfeste im Gasthof „St. Anna“, mit dessen Reinertragnis die Auslagen für die Feier bestritten wurden. Auch da spielte die Villacher Stadtkapelle, und der Kirchenchor, der Gesangverein „Alpenrose“, sowie das **Quintett „Duß“** geben abwechselnd frische Lieder zum Besten. Reicher Beifall lohnte die Sänger.

Möge der Denkstein hier an der Sprachgrenze den kommenden Geschlechtern ein Zeichen sein, wie wir der Gefallenen Tat erkannt haben und wie Deutsche ihre Helden ehren; und mögen die Namen dieser Tapferen nicht bloß im Marmor, sondern allen ins Herz gegraben sein!

# Villacher Zeitung

Villacher Zeitung - 10.01.1922

## Sternsingen in Villach.

Das angekündete Sternsingen fand in Villach an den letzten drei Abenden vor dem Drei König Tage statt. In dieser alten hergebrachten Art ist es seit einer sehr langen Reihe von Jahren nicht mehr gepflegt worden.

Die mehr als hundert Jahre alten Weisen mit ihrem herzinnig kindlichen Wortlaute wurden über Anregung des Herrn Bezirksschulinspektor Moro vom Herrn Oberlehrer A. Bürger in Vassach im Verein mit dem Organisten von Heiligenblut I. Pichler gesammelt, stammen aus dem Mölltale und wurden vom Herrn Oberlehrer Ortner in St. Martin seinem weitbekannten bestgeschulten Kirchenchor mit Umsicht und Verständnis eingeübt.

Es sind acht Krippenlieder, von denen jedes zahlreiche Strophen aufweist, so daß ein vollständiges Absingen derselben eine geraume Zeit erfordert. Geführt von einem mächtigen, färbigen und hellerleuchteten Stern, der in der Kunstgewerbeschule hergestellt wurde, eröffnet die wackere Sängerschar in Begleitung einiger Ausschußmitglieder der Kärntner Landsmannschaft jedesmal vom Gasthofs Kabon aus ihren Rundgang.

Der Chor bestand aus den Fräulein Gustl und Poldi Hutter, Rest Pöschl und Grell Rogl aus St. Martin und den Herren **Karl** (23), **Ignaz** (29) und **Dominik Duß** (26) und **Josef Pirker** aus Fellach bei Villach.

In den bürgerlichen Gaststätten wurden sie von dem Wirt-Ehepaar im verdunkelten Hausflur empfangen, trugen dort das weihevollste Eingangslied vor und wurden dann in die Wirtsstube geleitet, wo schon zahlreiche Gäste ihrer harreten, um auch die anderen Lieder zu hören. Die gutgeschulten Stimmen klangen trefflich zusammen und fanden riesigen Beifall. Herr Inspektor Gattertnig sprach stets einige Worte an die Zuhörer über die Bedeutung und den Zweck des Ganzen. Daß eine reichliche Bewirtung nicht ausblieb und die Gäste durch Spenden vollauf beitrugen, ihre Anerkennung und Förderung des Gebotenen zu zeigen, ist ein Beweis, daß alte Kärntner Gebräuche auch heute Anklang und Zustimmung finden, wenn sie richtig gepflegt werden.

Die gastfreundlichen Stätten, die mit ihren Gästen den größten Dank verdienen, waren:

Rudolf Fischer (Bukan), Kogler (Hirschenwirt), Johann Kramer, Hotel Moffer, Chrysanth Rainer (Tostenwirt), Raimund Rainer (Stiegenbräu und Herbergsvater der Kärntner Landsmannschaft) und Frau Moritz (Kabon), welche letztere in zuvorkommender Weise den Sängern einen Raum zum Aufbewahren der Kleider und Geräte jedesmal zur Verfügung stellte.

Die Kärntner Landsmannschaft hat mit der Veranstaltung des Sternsingens einen guten Griff in die Vergangenheit getan und eine der schönsten Volkssitten wieder - hoffentlich für immer — zum Leben erweckt.

Geldmittel waren leider nicht vorhanden, daher konnte die äußere Ausstattung nur eine bescheidene sein; vielleicht ist es im nächsten Jahre besser. Allen Mitwirkenden gebührt bester Dank und vollste Anerkennung.

1 von 1 Ergebnissen für "duß" in dieser Ausgabe:

Seite 4

...Gasthaus in Untere Fellach statt und war gewürzt durch Vorträge des Quintettes **Duß** und der Fellacher Sängerrunde. Mögen die Wünsche, welche dem Brautpaare von vielen Seiten dargebracht wurden, reichlichst in Erfüllung gehen!

...Gasthaus in Untere Fellach statt und war gewürzt durch Vorträge des Quintettes **Duß** und der Fellacher Sängerrunde. Mögen die Wünsche, welche dem Brautpaare von vielen Seiten...

Einzelpreis:  
Wochentags . . . . . 70 Heller  
Sonntags . . . . . 1 Krone

Schriftleitung:  
Wismarzing 18.

Spezialkunden an Wochentagen  
von 11—12 Uhr vormittags.

Manuskripte werden nicht zurück-  
gegeben, unfrankierte Briefe nicht  
angenommen.

Die Abgabe erfolgt nur mit Zustellung  
im Haus monatlich . . . K 14.—  
Bei Postzustellung für Kärnten  
und ganz Österreich  
monatlich . . . . . K 15.—  
Für Deutschland 18 Mark — für  
sonstiges Gebiet 9 Bks — für  
den übrigen Ausland 6 Franken  
pro Quartal.

Einmal begonnenes Abonnement  
ist für briefliche Ab-

# Kärntner Tagblatt.

Einzelpreis  
Wochentags . . . . . 70 Heller  
Sonntags . . . . . 1 Krone

Abnahme mit Jahresabnahme:  
Wismarzing 18.

Inseratenpreise nach auflegendem  
Text.

Im Kleinen Anzeiger jedes Wort oder  
Zeile 40 Heller, in kleiner fetter Schrift  
60 Heller, große fetze Aufschrift 80  
4 Kronen, Mindestsatz 3 Kronen. Bei  
Chiffrebriefen um 60 Heller mehr.  
Größere Inserate nach auflegendem  
Text. Für Chiffrebriefe nachsenden  
1 Krone separat. Inserate sind stets  
im voraus zu bezahlen.

Bezahlung von auswärtig in reformen-  
dierem Brief oder mit Postanweisung.  
Bei allen schriftlichen Anfragen ist eine  
Retourmarke beizulegen, sonst erfolgt  
keine Antwort.

Inserate übernehmen für dieses Blatt  
auch alle größeren Kronen-  
publikationen des In- und Auslandes.

Mittwoch den 3. Oktober 1923.  
St. Martin bei Villach. (**Hochzeit.**)

Am 24. September reichten sich die Hände zum Bunde fürs Leben Herr Peter Löscher, Besitzer, und Fr. Johanna Preßlauer, Besitzerin, beide in Unter Fellach wohnhaft.

Beim Ringwechsel brachte die Sängerrunde von Fellach, deren Mitglied der Bräutigam ist, in meisterhafter Weise das Lied: „Das ist der Tag des Herrn" zum Vortrage.

Die Hochzeitstafel fand in Löschers Gasthaus in Untere Fellach statt und war gewürzt durch Vorträge des **Quintettes Duß** und der Fellacher Sängerrunde.

Mögen die Wünsche, welche dem Brautpaare von vielen Seiten dargebracht wurden, reichlichst in Erfüllung gehen!

1 von 1 Ergebnissen für "duß" in dieser Ausgabe:

Seite 3



...in weihevoller Stimmung und wurde durch  
Gesangsvorträge des Viergesanges Herrn **Duß**  
der Fellacher Sängerrunde verschönert. Nächste...

Villacher Zeitung

7. Mai 1924

### **Gebirgsschützenregiment Nr. 1.**

Samstag den 3. Mai hielt die Ortsgruppe der Angehörigen des ehem. Gebirgsschützenregimentes Nr. 1 den 2. Kameradschaftstag im Hotel Lamm am Kauptplahe ab. Obmann Herr Bahnrat Dr. Meyer begrüßte die zahlreich Erschienenen, insbesondere die Abordnung der Angehörigen des ehem. Infanterieregimentes Nr. 7 auf das herzlichste und führte in kernigen Worten den Zweck der Ortsgruppe aus, um die Angehörigen des bestehenden Gebirgsschützenregimentes Nr. 1 zu vereinigen, das Andenken des Regimentes zu bewahren, seine ehrenvollen Überlieferungen zu erhalten und neu zu festigen, die Gefallenen zu ehren und die Erinnerungstage in geziemender Weise zu begehen, sowie die Aufrechterhaltung kameradschaftlicher Beziehungen mit allen übrigen Angehörigen ehem. Kärntner Regimenten. Der Abend verlief in weihevoller Stimmung und wurde durch Gesangsvorträge des **Viergesanges Herrn Duß** der Fellacher Sängerrunde verschönert. Nächste Zusammenkunft findet am 7. Juni statt. Für die folgenden Zusammenkünfte ist der erste Samstag jeden Monats im Gasthof Lamm (Inh. Fischer, Reg.-Kamerad) vorgesehen.

1 von 1 Ergebnissen für "duß" in dieser Ausgabe:

Seite 3



...Abend verlief in weihevoller Stimmung und wurde durch  
Gesangvorträge des Viergesanges **Duß** der Fellacher Sängerrunde  
verschönert. Die nächste Zusammenkunft findet am  
7. Juni statt. Für die folgenden Zusammenkünfte ist der erste

...Abend verlief in weihevoller Stimmung und wurde durch  
Gesangvorträge des Viergesanges **Duß** der Fellacher Sängerrunde  
verschönert. Die nächste Zusammenkunft findet am...

Freitag den 9. Mai 1924

„Kärntner Tagblatt“

Villach. (**Gebirgsschützenregiment Nr. 1.**)

Am Samstag den 3. Mai hielt die Ortsgruppe der Angehörigen des ehemaligen Gebirgsschützenregimentes Nr. 1 (Lir. 4) den zweiten Kameradschaftstag im Hotel „Lamm“ auf dem Hauptplatze ab. Obmann Herr Bahnrat Dr. Weyer begrüßte die zahlreich Erschienenen, insbesondere die Abordnung der Angehörigen des ehemaligen Inf.-Reg. Nr. 7, ans das herzlichste und führte in kernigen Worten den Zweck der Ortsgruppe aus, nämlich die Angehörigen des bestandenen Gebirgsschützenregimentes Nr. 1 zu vereinigen, das Andenken des Regimentes zu bewahren, seine ehrenvollen Überlieferungen zu erhalten und neu zu festigen, die Gefallenen zu ehren und die Erinnerungstage in geziemender Weise zu begehen, sowie die Aufrechterhaltung kameradschaftlicher Beziehungen mit allen übrigen Angehörigen ehemaliger Kärntner Regimenter. Der Abend verlief in weihevoller Stimmung und wurde durch Gesangvorträge des **Viergesanges Duß** der Fellacher Sängerrunde verschönert. Die nächste Zusammenkunft findet am 7. Juni statt. Für die folgenden Zusammenkünfte ist der erste Samstag jeden Monates im Gasthofe „Lamm“ (Inhaber Regimentskamerad Fischer) vorgesehen.